

## Bühne «Die Asozialen»

# Pistolenduelle unter den Lauben

Wem gehört eigentlich die Berner Altstadt? Das hat der «Bund» schon im April gefragt und eine Infografik über die Besitzverhältnisse der entsprechenden Häuser publiziert («Bund» vom 22. 4. 2017). Als augenscheinliche Antwort liess sich damals festhalten: vielen Unbekannten.

Wie aber wird die Lage in zehn Jahren sein? Welche Bewohner werden zukünftig von der Stadt begünstigt, welche zu den Randständigen gehören? Mit solchen Fragen hat sich das Berner Theaterkollektiv Peng! Palast um den Schauspieler und Regisseur Dennis Schwabenland beschäftigt - und eine Zukunftsvision entworfen: Das Projekt «Die Asozialen» ist ein «Endzeit-Western», wie es die Gruppe selber beschreibt, für das sie sich unter anderem mit den vereinigten Altstadtleisten, mit Stadtentwicklern sowie mit Einwohnern von Bern zusammengetan hat.

Ein Western? Richtig gelesen, denn auch in den amerikanischen Revolverfilmen geht es nicht selten um die Verteilung von Macht und Revieren - auch von Städten, die im Wilden Westen beliebte Austragungsorte von Fehden und Pistolenduellen gewesen sein sollen. Gleich für zwei Sheriffe gab es bekanntlich selten Platz.

Im Schlachthaus-Theater wird allerdings niemand zum Gehen gedrängt, im Gegenteil: Das in Gruppen aufgeteilte Publikum kann wählen, ob es im Saal, dem Saloon, verweilen oder sich auf einen Stadtrundgang, also in die Prärie, begeben will. Egal, wofür man sich entscheidet: Es wäre nicht Peng! Palast, wenn ein Szenario nicht spektakulärer als das andere werden würde. Die Truppe hat das Publikum bereits mit Stephen Kings Horrorfantasien in Schrecken versetzt oder auf der Bühne eine riesige Hüpfburg aufgepumpt. Und bei allem Klamauk liess man auch die grossen Themen anklingen: Europa, die Zukunft und nicht zuletzt die Frage, wie wir eigentlich zusammenleben wollen.  
*Lena Rittmeyer*

**Schlachthaus-Theater Bern** Do, 28. 12., 20.30 Uhr (Premiere). Bis 7. 1. 2018. Alle Termine unter [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch).



**Kampf ums Revier: «Die Asozialen» von Peng! Palast.** Foto: zvg